

Absender, Empfänger und Segensgruß

1P 1:1

Petros, Apostel Jesu Christi, den **Auserwählten** und **zeitweilig Ansässigen** der **Zerstreuung** von Pontus, Galatien, Kappadozien, **Asia** und Bithynien,

J21.15-19; JK1.1; 1M20. 1

πέτρος ἀπόστολος ἰησοῦ
χριστοῦ ἐκλεκτοῖς *καί* παρ-
επιδήμοις διασπορᾶς πόντου
[^sAB - γαλατίας καππαδοκίας
ἰσίας] *καὶ βιθυνίας*

[fehlt in ^sAB]

Petros - M16.18 - du bist Petros (πέτρος [*petros*] d.h. ein einzelner Felsbrocken, der zum Felsen, d.i. Christus, gehört) und auf diesen Felsen (πέτρα [*petra*], zu dem du als Felsbrocken gehörst), werde ich meine ἐκκλησία (*ekkläsia*) bauen.

Zit. TBL: "Die Tatsache, dass Matth. zwei Wörter braucht ... zeigt seine Absicht, sie zu unterscheiden. ... Der Ausdruck »auf diesen Felsen« zeigt, dass damit auf etwas anderes als den Gesprächspartner Jesu Bezug genommen wird. Würde ein Bezug zu Petrus hergestellt, dann hätte es offensichtlich heißen müssen: »Du bist Petrus und auf dich werde ich bauen«. Dass Matth. sorgfältig die beiden Wörter unterschied, zeigt an, dass er Petrus nicht mit dem Felsen gleichsetzen wollte. ... Man kann daher sagen, dass kontextuelle, strukturelle, semantische ... und exegetische Erwägungen insgesamt miteinander gegen eine Identifikation von *petra* und *petros* sprechen."

Wer war Petrus?

M10.1-4 - Petrus wurde von Christus persönlich berufen.
E2.20; A2.42 - Petrus gehörte zu den Aposteln, die mit Christus zusammen die Grundlage der ἐκκλησία (*ekkläsia*) bilden.

M4.18,19 - Petrus und sein Bruder Andreas waren Fischer.

M8.14 - Petrus hatte ein Haus und war verheiratet (verwitwet?).

J1.40-42 - er bekam den Namen *Kephas* [aram. כִּפְיָא KeJPhaA] was grie. *Petros* (Felsstück) heißt.

M16.16 - er bekannte als erster die Messianität Jesu, und bezeugte ihn als Sohn Gottes.

M16.19 - er bekam die Schlüssel der Regentschaft der Himmel.

A10.9ff - er wurde als erster zu den Nationen gesandt.

MK9.2ff - er war mit Jakobus und Johannes auf dem Berg, als Jesus umgestaltet wurde.

J13.8,9 - er wollte Jesus ganz gehören (Haupt, Hände, Füße).

M8.26; 14.28-30; J18.27 - trotzdem war er ein schwacher Mensch wie wir.

Apostel - s. bei 2P1.1 (KK).

auserwählt - s. Abhandlung bei 2T2.10 (KK).

►► 1P2.9 (KK) - die Briefempfänger waren eine auserwählte regierende Priesterschaft (vgl. R15.16).

zeitweilig Ansässiger - παρεπίδημος (*parepidämos*) 3x, H11.13; 1P2.11 - einer, der auf kurze Zeit an einem fremden Ort anwesend ist (Sch); staatenlos (FHB); Auswanderer (KNT).

H11.13 - Glaubende aller Zeiten waren zeitweilig Ansässige.

1M23.4; 47.9; 1W29.15; LB39.13; 119.19 - Abraham und andere haben ihre Fremdlingschaft bezeugt.

E2.19; P3.20; H13.14 - auch die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist Fremdling hier, da ihr Bürgerrecht in den Himmeln ist.

►► Hier - Petrus trennt nicht zwischen Juden-Christen und Nationen-Christen (vgl. A19.10).

Zerstreuung - διασπορά (*diaspora*) 3x subst., J7.35; JK1.1 - w. Durchsätens (FHB); διασπείρω (*diaspeirō*) 3x verb. A8.1,4; 11.19 - versäen (FHB).

Hier u. J7.35; JK1.1 - die Auserwählten aus Juden und Hellenen waren Zerstreute.

J12.24 - Zerstreuung oder Aussaat hat Mehrung und Frucht zur Folge (vgl. A8.4).

IB37.11 - Gott hat seine "Zeugenwolken" (H12.1) als Licht zerstreut;

LB97.11 - und damit seinem "Gerechten" Licht gesät.
E5.9 - so entsteht Lichtfrucht (vgl. M5.14; 1TH5.5).

Asia - es ist die römische Provinz an der Westküste Kleinasiens, der äußerste Westen der heutigen Türkei; nicht zu verwechseln mit Asien.

S. a. im Anhang die Karte unter dem Thema: "Die Empfänger der Petrus-briefe."

1P 1:2

gemäß **Vorkenntnis** Gottes, des Vaters, in **Heiligung** des Geistes ^hzum Gehorsam und zur **Besprenzung** mit dem Blut Jesu **Christi**:

Gnade ist euch, und **Friede** möge euch vermehrt werden^p.

A13.48; R8.29; 1K6.11; 2K7.1; JD2; 1P1.19; H9.14

κατὰ πρόγνωσιν θεοῦ πατρὸς ἐν ἁγιασμῷ πνεύματος εἰς ὑπακοήν καὶ ῥαντισμὸν αἵματος ἰησοῦ χριστοῦ χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη πληθυνθείη

Vorkenntnis - πρόγνωσις (*prognōsis*) 2x, A2.23 - alles, was Haupt und Gliedern des Leibes geschieht, geschieht gemäß Vorkenntnis Gottes.

1P1.20; E1.4 - der ganze Leib incl. Haupt wurde vor Herabwurf des Kosmos von Gott vorkannt.

2TH2.13 - die ἐκκλησία (*ekklāsia*) wurde von Anfang an vorgezogen – hinein in Rettung, in **Heiligung** des Geistes und in Treue der Wahrheit.

***Heiligung** - ἁγιασμός (*hagiasmos*) 10x - Heiligung als Handlung (HL); gebraucht für eine Handlung oder viel öfter noch, für ihr Ergebnis (BW); das ständige Sich-Gott-zur-Verfügung-Stellen.

Alle Vorkommen: R6.19,22; 1K1.30; 1TH4.3,4,7; 2TH2.13; 1T2.15; H12.14; 1P1:2.

Außerdem gibt es noch ἁγιωσύνη (*hagiōsynē*) 3x, R1.4; 2K7.1; 1TH 3.13 - w. Gesamtheiligung (DÜ).

Im Unterschied zu Heiligkeit ἀγιότης (*hagiotās*) 1x, H12.10 - welche den erreichten Zustand beschreibt.

E5.26 - Heiligung geschieht durch das lebende Wort.

1K1.30 - ER ist uns alles geworden, auch unsere Heiligung

H12.14 - wir jagen der Heiligung, d.i. dem Christus, nach.

*Anmerkung zu - ἁγιασμός (*hagiasmos*):

Zit. S+Z: "Das Wort nur in der bibl., nicht in der sonstigen griech. Literatur, weil die Sache unbekannt war."

Blut des Christus - H12.24 (KK) - es ist das Blut der **Besprenzung**, das besser spricht als das Abels.

2M24.8; H9.19,20 - es ist auch besser als das Blut der Opfertiere, mit dem das Volk im AB besprenzt wurde (vgl. H9.12; 10.10).

R5.9,10 - denn Sein Blut war die Grundlage der Rechtfertigung.

► **Gnade und Frieden** - χάρις καὶ εἰρήνη (*charis kai eirānē*).

Auch Paulus verwendet diese Formel in seinen Briefen.

(S. R1.7; 1K1.3; 2K1.2; G1.3; E1.2; P1.2; K1.2; 1TH1.1; 2TH1.2; 1T1.2; 2T1.2; T1.4; PM3; vgl. auch: **2P1.2 (KK)**; 2J3; EH1.4).

Die lebende Erwartung der Glaubenden

1P 1:3

Gesegnet ist der Gott und **Vater** unseres ^dHerrn **Jesu Christus**, der, *der* gemäß seinem vielen ^dErbarmen uns **wiedererzeugte** hinein in **lebende Erwartung** durch **Auferstehung** Jesu Christi aus Erstorbenen

E1.3,18; 2K1.3; LB103.1; N9.17; 1T1.13,14; 1P1.23; 1K15.20

εὐλογητὸς ὁ θεὸς καὶ πατὴρ

Der inhaltliche Reichtum der Verse 3-5 ist enorm hoch, wie es ihn nur selten im NT gibt.

gesegnet - εὐλογητός (*eulogātos*) 8x adj. - gesegnet, -er; w. wohlbewortet, -er; segnen beinhaltet die Zusage einer Mehrung von Herrlichkeit (WOKUB).

Anmerkung:

1.) Die LXX übersetzt das hebr. בָּרַךְ (BaRUKh [*part.pass.*] gesegnet) ebenfalls mit dem gr. εὐλογητός (*eulogātos*). Vgl. 1M14.20; 2S22.47; LB18.47 u.a.

2.) Der typische jüdische Gebetsanfang ist (ähnlich wie 1W29.10):

τοῦ κυρίου ἡμῶν ἰησοῦ
χριστοῦ ὁ κατὰ τὸ πολὺ
αὐτοῦ ἔλεος ἀναγεννήσας
ἡμᾶς εἰς ἐλπίδα ζώσαν διὰ
ἀναστάσεως ἰησοῦ χριστοῦ
ἐκ νεκρῶν

"...אֲבִינֵנוּ אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל יְהוָה אֲתָה בְּרִיךְ" [1W29.10]

Vaters unseres Israels Gott JHWH du bist gesegnet
← (Leserichtung)

"הַעוֹלָם אֱלֹהֵינוּ מְלִךְ יְהוָה אֲתָה בְּרִיךְ" [Gebet heute]

*Ewigkeit der König Gott unser JHWH du bist gesegnet
*[eigentl. des Aons] ← (Leserichtung)
Petrus wandelt ihn hier ab, indem er vom "**Vater unseres Herrn Jesus Christus**" spricht.

Erbarmen - ἔλεος (*eleos*) - LB103.10-13 - sich erbarmen (hebr. עָרַף

[RaChaM]) ist Gottes hervorstechendes Wesensmerkmal.

E2.4 - Gott ist reich an Erbarmen (Petrus hier - viel Erbarmen).

T3.4-7 - die Rettung ist gemäß Erbarmen, nicht nach Werken.

Hier - Erbarmen war die Voraussetzung zur Wiedergeburt.

H4.16 - die Voraussetzung für den Empfang des Erbarmens ist Freimut.

R11.32 - ER erbarmt sich aller !

R15.9 - wegen Seines Erbarmens verherrlichen Ihn Nationen.

JK2.13 - Erbarmen triumphiert über das Gericht.

wiedererzeugen - ἀναγεννάω (*anagennaō*) 2x, 1P1.23 - wiederer-
werden *lassen*, hinaufwerden *lassen* (FHB); wiederzeugen (KNT);
neuzeugen (PF); wiedererzeugen, *pass.* wiedergeboren werden (Sch).

1P1.23 - dies geschieht nicht auf Veranlassung des Menschen oder in
eigener Anstrengung (ἀναγεγεννημένοι [*anagegennämeno*] *part.*
perf.pass.).

► s. Miniexkurs bei T3.5 (KK). Es besteht kein Unterschied zur
Lehre des Apostel Paulus.

► **hinein in lebende Erwartung** - K1.27 - das ist hinein in eine
Person, hinein in Christus, hinein in Erwartung der Herrlichkeit.

1K13.13 - Erwartung ist eine der drei Bleibenden – Treue, Er-
wartung, Liebe – (vgl. R15.13; 1T1.1, weil Gott und Christus nicht nur
Treue und Liebe in Person sind, sondern auch Erwartung).

S.a. die Abhandlung zu Erwartung bei R8.24 (KK) Band 6.

Auferstehung - J11.25 - Jesus selber ist die Auferstehung in Per-
son.

S. dazu a. unter Kurzbibelthemen im Band 9 (KK): "Die Auferstehungs-
ordnung..."

1P 1:4

hinein in **unverderbliches** und
unverwelkliches und **unbe-
flecktes Erbteil**, das im **Him-
mel aufbewahrt** ist ¹für euch,

1P5.4; A20.32; H9.15; LB31.19

εἰς κληρονομίαν ἀφθαρτον
καὶ ἀμάραντον ²καὶ
³ἀμίαντον *τετηρημένον ἐν
**οὐρανῷ εἰς ὑμᾶς

[AB³²¹];

*[n^cAB - τετηρημένην];

**[AB - οὐρανοῖς pl.]

unverderblich, -er, -es - ἀφθαρτος (*aphthartos*) 8x, [MK16.8]; R1.23;
1K9.25; 1K15.52; 1T1.17; 1P1.4,23; 1P3.4.

Unverderblichkeit - ἀφθαρσία (*aphtharsia*) 7x, R2.7; 1K15.42,50,53,
54; E6.24; 2T1.10.

Todlosigkeit - ἀθανασία (*athanasia*) 3x, 1K15.53,54; 1T6.16.

Unauflösliches Leben - ζωῆς ἀκαταλύτου (*zōās akatalytou*) 1x, H7.16.

1P1.23 - unverderblich ist lebend und bleibend, hat also mit dem
Tod nichts mehr zu tun (vgl. 1K15.52-54).

2T1.10 - denn Christus hat den Tod unwirksam gemacht.

unverwelklich - ἀμάραντος (*amarantos*) 1x *adj.*; ἀμαράντινος
(*amarantinos*) 1x *adj.*, 1P5.4 - unverwelklich, geht auf "Amarant"
(Tausendschön), eine unverwelkliche Blume zurück, die Symbol der
Unvergänglichkeit ist (Sch).

Hier u. 1P1.24 - im Gegensatz zu allem Irdischen, ist das himmli-
sche *Erbteil* unvergänglich.

unbefleckt - ἀμίαντος (*a-miantos*) 4x, H7.26; 13.4; JK1.27 - unbe-
fleckt, fleckenlos, vollkommen, metaph. ohne Sünde (Sch); unbe-

schmutzt (DÜ).

► **Erbteil** - κληρονομία (*kläronomia*) 14x subst. - die Erbschaft, Anteilnahme an den Heilsgütern (Sch).

Erbe - κληρονόμος (*kläronomos*) 15x subst. - der durch das Los, besonders durch Erbschaft etwas erhält (Sch); w. *gesetzgemäß* Beloster (DÜ); Losteilhaber (KNT); Erblosempfänger (PF).

erben - κληρονομέω (*kläronomeō*) 18x verb. - durch das Los seinen Anteil an der Erbschaft bekommen, Erbe sein (Sch).

E1.11,14,18; K3.24 - der Geist ist Angeld des Erbes, welches ein Reichtum der Herrlichkeit und Erstattung ist.

R8.17; G4.7 - Kindern oder Söhnen ist das Erbe (gesetzgemäßes Losteil) garantiert.

K1.12 - Gott hat die ἐκκλησία (*ekkläsia*) tauglich gemacht zum Anteil des Erbes im Licht.

5M15.4 - im AB war das Erbe (הַלְלָהּ [NaChaLaH] w. Losteil) zunächst das verheißene Land, als Ziel der Verheißung Gottes (vgl. JS11.23).

LB16.5,6 - es gab aber darüber hinaus schon eine geistliche Dimension des Erbanteils, nämlich JHWH selbst (vgl. EJ3.24; LB73.26).

| | | | | | | | |
|---|------------|---------|---------|-----------------|------|-------------|----------------|
| [| גִּוְרָלִי | ... | וְכֹסִי | מִנְתְּחֻלָּקִי | - | יְהוָה |] |
| [| Los | mein... | Becher | mein | Teil | zugeteiltes | mein ist JHWH] |
| | | | | | | | ← Leserichtung |

H11.10,16; J8.56 - auch Abraham u. a. erwarteten ein himmlisches Erbe.

Himmel - 2K5.1,2 (KK) - Paulus unterscheidet den Himmel (*sing.*) von den Himmeln (*pl.*); da aber im Hebr. der Himmel duale Mehrzahl hat (שָׁמַיִם [SchaMaJiM]), wird auch im Grie. manchmal die Mehrzahl (*pl.*) für den Himmel (*sing.*) benützt.

► **aufbewahrt** - hier *part.perf.pass.* von τηρέω (*täreō*) - das Perfekt zeigt die Tatsache an, dass das Erbe schon existiert, und das Passiv zeigt, dass Gott es aufbewahrt.

K1.5; 3.3 - unsere Erwartung ist in den Himmeln verborgen in Christus.

2T4.8 - die Krone der Gerechtigkeit liegt bereit (ist weggelegt).

Zit. EC: "An der »himmlischen Wohnung« steht schon mein Namensschild. Ich brauche dann nur noch einzuziehen. So lässt sich das Schwere der Welt in sehrender, hoffender Gewissheit tragen und überwinden."

1P 1:5

die ihr in **Vermögenskraft** Gottes durch **Glauben bewacht** werdet^p hinein in **Rettung**, die bereitet ist, in der **letzten Frist enthüllt** zu werden^p;

LB37.28; M24.30; E2.8; 3.20; 1P1.20; JD24; J10.28,29; K3.4; 2TH1.10; H10.35-39

τοὺς ἐν δυνάμει θεοῦ φρουρουμένους διὰ πίστεως εἰς σωτηρίαν *ἐτοιμῶν ἀποκαλυφθῆναι ἐν καιρῷ ἐσχάτῳ

*[x^cAB - ἐτοιμήν]

Vermögens-Kraft - δύναμις (*dynamis*) - 2K13.4 - Christus lebt aus Vermögens-Kraft Gottes.

E1.19,20 (KK) - alle "Kräfte" Gottes sind seit Seiner Auferstehung in Christus wirksam geworden.

- δύναμις (*dynamis*) - Vermögens-Kraft.
- ἐνέργεια (*energeia*) - Energie (Innenwirkung).
- κράτος (*kratos*) - Haltekraft.
- ἰσχὺς (*ischys*) - Stärke.

Glaube / Treue (πίστις [*pistis*]) **bewacht** - hier - die Treue (oder der Treue [ὁ ἀμῆν; ὁ πιστός] in Person EH3.14) bewacht hinein in **Rettung**.

1K1.8 (KK) - dies führt dazu, dass die ἐκκλησία (*ekkläsia*) als unanlagbar bestätigt [βεβαιώω (*bebaioō*)] wird.

bewachen - φρουρέω (*phryreō*) 4x, 2K11.32; G3.23; P4.7; 1P1.5 - verwahren (wdBI); bewahren (KNT); Wächter sein, Wache halten; Jemanden unter etwas verwahrt halten (Sch).

Rettung - σωτηρία (*sōteria*) - s. bei 1T2.4 (KK) "Grundsätzliches zum Rettungsplan Gottes" und "der Umfang der Rettung".

in letzter Frist (καιρός [*kairos*] s. 1T2.6 [KK]) **enthüllt**:

A - 1TH4.14-17; 1K15.52 - die **Rettung** wird enthüllt wenn die zweite °Stufe des Leibes des Christus vervollständigt wird, d.h. Erstorbene auferstehen und Lebende verwandelt werden.
D9.27 - dies betrifft die letzte Frist, die mit der letzten Jahrwoche beginnt.

B - EH10.7; 11.15 - wenn der Leib des Christus (das Geheimnis Gottes) in seiner dritten °Stufe vervollständigt ist, wird er enthüllt, um im Gericht von allen gesehen zu werden.
D9.27 - dies betrifft die letzte Frist, die mit der zweiten Hälfte der letzten Jahrwoche beginnt.

°Anmerkung:

Der Leib des Christus wird in Stufen vervollständigt.

1. Stufe:

- a) M27.52 - die Heiligen, die nach Seiner Auferstehung auferstanden sind;
- b) 1TH4.14 - die durch Jesus entschlafenen, die ER mit sich führt;
- c) P3.11 - die Ausauferstandenen.

2. Stufe:

1TH4.16,17 - die zweite Stufe findet in seiner Anwesenheit (1TH4.15; 1K15.23b) statt, wenn die Erstorbenen in Christus auferstehen und die Lebenden verwandelt werden. Beide Gruppen werden dann mit denen, die ER mitbringt (1TH4.14) vereint.

3. Stufe:

EH11.3-12; 12.5 - es sind die, die noch in der ersten Hälfte der letzten Jahrwoche hinzukommen, bevor das Gericht beginnt.

...weitere Stufen folgen:

1K15.28; E1.10 - es folgen weitere Stufen bis alles in dem Christus ist, und Er es dem Vater unterstellt, d.h. das ganze All zu Gott hin aufgehauptet ist, so dass ER allen alles ist.

(S.a. im Anhang von Band 6 (KK): "Aus ihm durch ihn und hinein in ihn ist das All" R11.36)

1P 1:6

in "der ihr **frohlockt**, die ihr jetzt kurz, wenn es *sein* muss, in mancherlei **Versuchungen** **betrübt** werdet^p,

JK1.2,12; R12.12; A9.16; MK8.31; JJ43.2; R8.28; H12.7ff; J16.33

ἐν ᾧ ἀγαλλιᾶσθε ὀλίγον ἄρτι εἰ ὄσον [κ^oA - ἐστὶν] *λυπηθέντας ἐν ποικίλοις πειρασμοῖς

*[B - λυπηθέντες]

1P 1:7

auf dass die **Bewährtheit** eures °**Glaubens** viel **kostbarer** befunden werde^p *als die* des vergänglichen aber durch **Feuer geprüftwordenen** Goldes, hinein in **Lob** und **Herrlichkeit** und Wert in *der* **Enthüllung** Jesu Christi;

MA3.3; VG17.3; S13.9; JJ48.10; JR9.7; LB66.10; 1K4.5; E1.6

frohlocken - 2K4.17 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) kann frohlocken, weil Drängnisse Herrlichkeit bewirken.

1P1.5 - sie gehören zum Weg hinein in Rettung (vgl. 2T3.12).

H12.11 - ebenso entsteht Frucht der Gerechtigkeit.

Anmerkung zu frohlocken:

Da im Griechischen *ind.pr.* und *imp.pr.* der 2.p.pl. absolut gleich geschrieben werden, kann man hier auch wie folgt übersetzen: "...darüber frohlockt...!"

Versuchung - hier - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) wird während ihres irdischen Lebens in Versuchungen und **Betrübnissen** geprüft (vgl. 1TH2.4; 1T3.10; A14.22).

Ziel der Versuchung - s. u. unter "Bewährtheit".

Feuer - 1K3.13 (KK) - die "Feuerprobe" derer, die zu den einzelnen Stufen des Leibes gehören (s. Stufen bei 1P1.5 [KK]), erfolgt zu verschiedenen Zeiten (vgl. die Abhandlung bei 1K3.13 [KK]).

1P4.12ff - "Prüfungsfeuer" sollte uns nicht befremden.

1P5.10; R8.18; 2K4.17 - Versuchungen, Drängnisse und "Feuerproben" sind zeitlich begrenzt, und kein Vergleich mit der zu erwartenden Herrlichkeit.

Bewährtheit - δοκίμιον (*dokimion*) 2x, JK1.3 - die Prüfung, die Bewährung, Bewährtheit (Sch).

IB1.20-22 - die Bewährung des Glaubens (der Treue) dient nicht Gott zur Gewissheit, sondern dem Glaubenden.

E3.10 - auch die unsichtbaren Autoritäten in den aufhimmlischen *Bereichen* sollen daran lernen (vgl. 1K4.9).

S. dazu a. die Erklärung bei 1K10.13 (KK) zu 1M22.1-18!

ἵνα τὸ δοκίμιον ὑμῶν τῆς πίστεως πολυτιμότερον χρυ- σίου τοῦ ἀπολλυμένου διὰ πυρὸς δὲ δοκιμαζομένου εὐ- ρεθῆ ἕως ἔπαινον καὶ δόξαν καὶ τιμὴν ἐν ἀποκαλύψει ἰησοῦ χριστοῦ

Glauben / Treue - R14.23 - "...Alles aber, was nicht aus Glauben (Treue) ist, ist **Verfehlung**." (KK)
JK2.20; H6.1 - ohne Treue entstehen erstorbene Gewirkte.

kostbarer - hier - die Treue ist kostbarer als Gold.
L23.31 - sie verlässt sich nicht auf "Hölzernes".
1P2.5; E2.20 - sie lässt sich (*pass.!*) aufbauen (sie baut nicht selber, weil das dann im Feuer verbrennen würde).

prüfen - δοκιμάζω (*dokimazō*) - prüfen, ob etwas wert ist, angenommen zu werden (ESS).

1TH2.4 (KK) - Gott prüft die Herzen (Gesinnung).

Lob u. Herrlichkeit - E1.6,12 - es geht in erster Linie um Sein Lob und Seine Herrlichkeit.

V6 - εἰς ἔπαινον - δόξης τῆς χάριτος αὐτοῦ
hinein in (Auf)Lob *der* Herrlichkeit *der* Gnade *seiner*

V12 - εἰς ἔπαινον - δόξης αὐτοῦ
hinein in (Auf)Lob *der* Herrlichkeit *seiner*

► **Enthüllung Jesu Christi** - 1K1.7,8; 1P1.13 (KK) - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) wartet auf die Enthüllung des Herrn.

P1.21,23 - die Enthüllung wird jeder bei seiner eigenen Begegnung mit dem Herrn erleben.

1TH4.14-17 (KK) - das Ziel ist die Vereinigung mit IHM und Darstellung des Gesamtleibes.

EH10.7; 11.15 - dann ist das Geheimnis Gottes, der Leib, vollendet (vgl. K1.27; 2.2; E5.32).

1TH1.10 (KK) - bis dahin w. "harren wir hinauf", d.h. unser Warten ist nach oben hin orientiert.

2TH1.7,8 - die Enthüllung zum Gericht, die von der Welt wahrgenommen wird, ist eine spätere!

1P 1:8

^wden ihr, *obwohl ihr* ihn nicht **wahrgenommen** habt, liebt; ^wden ihr jetzt nicht **seht, glaubt** aber ^han *ihn und* frohlockt in unaussprechlicher und verherrlichtwordener **Freude**;

J14.21-23; 16.22; R12.12; 2K4.18; G5.6

ὄν οὐκ ἰδόντες ἀγαπάτε εἰς ὄν ἄρτι μὴ ὀρώντες πιστεύοντες δὲ ἀγαλλιᾶσθε χαρᾷ ἀνεκκλήτῳ καὶ δεοξασμένη

wahrnehmen - οἶδα (*oida*); εἶδον (*eidon*) - nicht nur im Sinne von sehen [*hell. ὁράω (horaō)*], sondern allgemein im Sinne von wahrnehmen (WOKUB/424); mit den Sinnen wahrnehmen, bemerken, kennen, verstehen (Sch); oder eine Beziehung zu etwas haben, wie auch in M25.12 als Negativbeispiel beschrieben.

sehen - ὀράω (*horaō*) - sehen, darauf -, weg -, zu - sehen (FHB); sehen, blicken, erblicken, wahrnehmen (TBL); sehen, erblicken, bemerken, von der sinnlichen Wahrnehmung. Auch von der Wahrnehmung persönlicher Wesen, die auf übernatürliche Weise sichtbar werden (BW).

glauben - 2K5.7 - wir leben im Glauben, nicht im Schauen (vgl. H11.1).

J20.29 - die nicht sehen und doch glauben, sind glücklich.

R10.17 - der Glaube ist aus dem Gehörten (vgl. J17.20).

E1.18 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) "schaut" mit den erleuchteten Augen des Herzens.

H11.27 - auch im AB gab es diesen "Blick" nach oben (vgl. H11.10).

Freude - χαρά (*chara*) - R15.13 - Gott vervollständigt die ἐκκλησία (*ekkläsia*) mit aller (*alljeder*) Freude, d.h. es gibt verschiedene Freuden.

Hier - die unaussprechliche und verherrlichtwordene Freude.

J17.13 - die vervollständigende Freude des Herrn.

P1.25 - die Freude des Glaubens.

1TH1.6 - Freude des heiligen Geistes.

VG14.10 - Freude des Herzens.

L15.10 - Mitdenken bewirkt Freude.
R16.19; 1TH2.19,20; P4.1 - der Gehorsam der Brüder bewirkt Freude.
R14.17 - die Regentschaft Gottes ist Freude im heiligen Geist.
PM7; P1.25 - die Liebe der Brüder und ihre Anwesenheit bewirken Freude.
P2.2 - die einheitliche Gesinnung der Brüder vervollständigt die Freude.

1P 1:9
erlangend die **Vollendung** eures **Glaubens**, die **Rettung** der **Seelen**.

M10.28; MK3.4; 8.35; L6.9; H10.39

κομιζόμενοι τὸ τέλος τῆς πίστεως ὑμῶν σωτηρίαν ψυχῶν

*[fehlt in B]

erlangen - κομίζω (*komizō*) - holen, *med.* sich holen (FHB); besorgen, tragen, bringen, *med.* erwerben, empfangen, wiederempfangen, *metaph.* davontragen, was man verdient hat (Sch).

Vollendung - zur Worterklärung s. bei 1K1.8 (KK).

Hier - die Vollendung des **Glaubens** ist das Enthülltwerden, und damit das Offenbarwerden der Rettung in der letzten Frist (1P1.5 [KK]), wenn dies stufenweise sichtbar wird.

Rettung der Seele - MK8.35; JK1.21; 5.20 - von der Rettung der Seele ist im NT nur selten die Rede (vgl. a. M10.39; 16.25 u. Parall.).

1P1.5 - die Rettung wird in der letzten Frist enthüllt, was nicht mit der Rettung aus Verfehlung gleichzusetzen ist, denn dies war bereits auf Golgatha geschehen.

1J2.2 - denn Er hat dort für alle Verfehlung aller Zeiten bezahlt.

R6.22 - die ἐκκλησία (*ekklesia*) ist frei geworden, weg von der Verfehlung.

Die Frist der Rettung (Gnade) war für Propheten und Engel verborgen

1P 1:10
Betreffs ^wdieser **Rettung suchen** und **forschten schon die Propheten** *außerordentlich*, die betreffs der hinein in euch *gekommene* **Gnade** prophezeiten,

M11.13; A7.52; 13.27-29; 28.23; L10.24; D9.23; H11.13,39, 40

περὶ ἧς σωτηρίας ἐξεζήτησαν καὶ ἐξηραύνησαν προφητῶν οἱ περὶ τῆς εἰς ὑμᾶς χάριτος προφητεύσαντες

Rettung - 1P1.11 - die Rettung und die nachfolgenden Herrlichkeiten wurden zwar von den **Propheten** vorherbezeugt, sie konnten sie jedoch weder zeitlich einordnen, noch umfänglich verstehen (vgl. D12.8; A3.24; M13.17).

1P1.12 (KK) - selbst Engeln waren diese Einzelheiten verborgen.

suchen, forschen *außerordentlich* - hier - jeweils mit ἐκ (*ek*) akzentuiert, d.h. "bis zur Grenze der Möglichkeiten".

D9.2; JR25.12 - Daniel forschte z.B. bez. der Rettung Israels.

Propheten - L24.27; A3.24 - das AT ist voll von Hinweisen auf Christus (vgl. J5.39,46; M5.17).

L24.44 - sowohl a) im Gesetz, als auch b) in den Propheten und c) den Psalmen.

Hier einige Beispiele:

a) - 1M3.15; 14.18; 22.18; 26.4; 49.10; 4M21.6-9; 5M18.15-19.

b) - JJ7.14; 9.6; JJ11.1-10; 28.16; 40.1-11; 42.1-4; 49.1-8; 50.2-6; 52.13-15; 53.1-12; 61.1-3; JR23.5; D2.44; 7.13; 9.24-27; HO1.7-11 (2.1,2); 3.5; JL 3.1-5 [2.28-32]; AM9.11; MH5.1-4; CG2.7-9; S6.12; 9.9; 11.8-13; 12.10; 14.4; MA3.1-3, 19-23 [4.2-6].

c) - LB2.1-12; 16.9-11; 22.1-31; 40.6-8; 69.1-36; 72.1-20; 88.1-18; 109.4-20; 110.1-7; 118.22.

Gnade - χάρις (*charis*) - 2T1.9,10 - Gnade ist das einzige Mittel der Rettung. Sie ist in Person, Christus Jesus.

E2.8 - die rettende Gnade ist Schenkung Gottes.

R3.24 - die ἐκκλησία (*ekklesia*) ist durch Gnade geschenkweise gerechtfertigt worden.

1P 1:11

forschend, hinein in welche oder was für eine **Frist** der **Geist Christi** in ihnen hinwies, **vorherbezeugend** die **Leiden** hinein in **Christus** und die **Herrlichkeiten** danach;

D12.4; A26.22,23; H11.26; L9.30,31; JJ60.1,2

ἐραυνῶντες εἰς τίνα ἢ ποῖον καιρὸν ἐδήλου τὸ ἐν αὐτοῖς πνεῦμα χριστοῦ προμαρτυροῦμενοι τὰ εἰς χριστὸν παθήματα καὶ τὰς μετὰ ταῦτα δόξας

Frist - καιρός (*kairos*) - Frist oder Zeit (Zeitpunkt) eines bestimmten Geschehens; mehr inhaltsbezogen; zu den verschiedenen Fristen s. bei 1TH5.1 (KK); 1T2.6 (KK).

D9.25-27 - Daniel wurden durch den Geist des Christus z.B. genaue Fristen für das Erscheinen des Messias genannt.

Geist Christi - R8.9 - der Geist des Christus und der Geist Gottes ist derselbe Geist (vgl. E4.4; G4.6).

1K12.3,4 - der Geist Gottes und der Heilige Geist ist derselbe Geist. A16.7 - der Geist Jesu hat die Missionsreisen des Paulus gesteuert. EH19.10 - es ist auch der Geist der Prophetie.

Hier - es ist derselbe Geist, der auch in den Propheten war.

2S23.2 - der Geist JHWH's redete durch David.

2P1.21 - getrieben vom heiligen Geist redeten die Propheten.

A3.18 - Gott redete durch den Mund der Propheten.

Zit. EC: "Die Propheten verkündigten ihre Heilsverheißungen nicht aus ihrem eigenen Denken und Hoffen, sondern der »Geist Christi« war »in ihnen«. Dies ist die wesentlichste Klammer zwischen AT und NT: Der Christus ist schon im AT präsent, ja er ist der Schöpfungsmittler (vgl. Kol 1,16); er war bei Israel beim Zug durch die Wüste als »geistlicher Fels« dabei (vgl. 1. Kor 10,4). Der Christus ist das ewige Wort Gottes (vgl. Joh 1,1). Luther liest das AT deshalb unter dem Thema: »Was Christum treibet.« Und unsere Väter, besonders im Pietismus, haben die Bibel immer mehr heilsgeschichtlich zu verstehen gelernt und gelehrt."

» von **Leiden** zu **Herrlichkeit** - JJ52.14,15; 53.5; LB22; 110.1,2; JJ9.5; D7.13,14 - sowohl die Leiden als auch die folgende Herrlichkeit des Christus wurden **vorherbezeugt** (vgl. L24.26).

A17.3 - Er musste leiden und aus Erstorbenen auferstehen.

R5.3-5 - Leiden oder Drängnisse gehören zu der Stufenleiter, die zur Herrlichkeit führt, und dienen der Zubereitung.

Folgende *Stufen stellen sich (R5.3,4) dar:

- 4 - **ERWARTUNG** der Herrlichkeit.
- 3 - **BEWÄHRUNG**, dies bewirkt
- 2 - **AUSHARREN**, dies bewirkt
- 1 - **DRÄNGNISSE** bewirken als Grundstufe

*Die Stufen sind von unten nach oben zu lesen.

1P4.13; 5.1; 2K1.5; P3.10; K1.24 - Leiden und Herrlichkeit sind für Haupt und Glieder gleichermaßen bestimmt.

» **Herrlichkeiten** - 1P3.22 - Er sitzt zur Rechten Gottes, und alle Autoritäten sind Ihm unterworfen.

A4.12 - in keinem anderen Namen ist Rettung.

P2.9-11 - auch Paulus bezeugt dies.

1P 1:12

^w denen enthüllt wurde, dass **sie** nicht sich selbst, sondern **euch** mit ^oden **Sachverhalten** **dienten**, welche euch **jetzt verkündet** worden sind durch die euch Evangelisierenden *infolge* des heiligen **Geistes**, der vom Himmel gesandt worden ist, in ^owelche **Sachverhalte** **Engel genau hineinzublicken begehren**.

A2.14; E3.5,8; CB2.2,3; L10.24;

sie - H11.39 - die, die durch den Glauben (Treue) Bezeugte waren. M13.17 - viele Propheten und Gerechte (vgl. D12.9; H11.13).

^oαὐτὰ (*auta*) - nimmt als **Sachverhalte** die Leiden und Herrlichkeiten aus V11 auf.

dienten euch - 1P1.10 - die Propheten schrieben von der kommenden Gnade (Christus), und dienten damit denen, die nach Golgatha lebten und leben.

jetzt verkündet - 2K6.1,2 - die Evangelisten des NT konnten und können die Erfüllung der Prophetenworte verkünden.

12.8,9; 15.10; 1K11.10; 1T3.16

οἷς ἀπεκαλύφθη ὅτι οὐχ ἑαυτοῖς ὑμῖν δὲ διηκόνουν ἡ ἀλλά ἃ νῦν ἀνηγγέλη ὑμῖν διὰ τῶν εὐαγγελισαμένων ὑμᾶς *ἐν πνεύματι ἁγίῳ ἀποσταλέντι ἀπ' οὐρανοῦ εἰς ᾧ ἐπιθυμοῦσιν ἄγγελοι παρακύψαι

*[fehlt in AB]

genau hineinblicken - παρακύπτω (*parakypō*) - sich vorbeugen, um etwas genau zu sehen; übertr. hineinschauen, einen genauen Einblick gewinnen (BW); sich nach etwas bücken, um es genauer zu besehen; hineinsehen in etwas, d.i. Einsicht und Verständnis einer Sache bekommen (Sch).
EC - "Selbst die Engel spähen erwartungsvoll vorgebeugt, in der Erwartung, etwas von dieser Herrlichkeit zu erspähen."

Engel begehren - hier - Engeln waren diese Einzelheiten verborgen.

1K2.8 - sonst hätten die ἄρχαι [*archai* Anfänglichen] versucht den Ablauf im Heilsplan Gottes zu verhindern.

1M3.15; J12.32; K1.20; H9.12; 1J2.2 - wenn sowohl die himmlischen als auch die irdischen Anfänglichen (Autoritäten) gewusst hätten, dass durch ihr Handeln die große Wende in der Heilsgeschichte eingeleitet würde, hätten sie Jesus nicht angepöbeln, sondern anders umgebracht.

L22.41-44; 4.29,30 - als es bereits zu spät war, hat der Feind einen letzten Versuch gemacht, um den Herrn vorher umzubringen.

A2.23; 3.18; 13.27 - damit hätten die Anfänglichen die Prophetie Gottes ungültig gemacht (vgl. L22.37; 24.46; 1P1.20).

JJ55.8,9; 40.13; R11.34; LB92.6 - aber Gott ist weiser als die weisesten Autoritäten (vgl. JJ46.10,11).

E3.10; 1K4.9 - jetzt, nach Golgatha, seit der **Geist** in der ganzen Wahrheit leitet (J16.13), ist es die Aufgabe der ἐκκλησία (*ekklēsia*) den ἄρχαι [*archai* Anfänglichen] und Autoritäten die Weisheit Gottes zu erkennen zu geben (vgl. H2.16 [KK]).

G3.19; 2TH1.7 - dabei muss man wohl die Engel der Gesetzesordnung von denen Seiner Vermögenskraft unterscheiden.

1R22.19; 2W18.18 - und ebenso die Engel zur Rechten und zur Linken (weil die Rechte nicht weiß, was die Linke tut - M6.3).

Das vollendungsgemäße Erwarten auf die Gnade zu, in heiligem Wandel

1P 1:13

Darum **gürtet** die Lenden eurer **Denkart auf**, und *als* Nüchternseiende **erwartet vollendungsgemäß** auf die euch **gebrachtseiende Gnade zu**, in *der* **Enthüllung Jesu Christi**.

VG31.17; L12.35; 2M12.11; JR 1.17

διὸ ἀναζωσάμενοι τὰς ὀσφύας τῆς διανοίας ὑμῶν νήφοντες τελείως ἐλπίζατε ἐπὶ τὴν φερομένην ὑμῖν χάριν ἐν ἀποκαλύψει ἰησοῦ χριστοῦ

aufgürten - ἀναζώννυμι (*anazōnnyμι*) 1x - w. hinaufgürten (DÜ); sich aufgürten, aufschürzen (Sch)..

E6.14 - das Aufgürten signalisiert Bereitschaft, das Umgürten (περιζώννυμι [*perizōnnyμι*] 6x) der Lenden der Denkart geschieht mittels der Wahrheit.

Zit. WOB2/632: "Durch das Hinaufgürten der Lenden wird dem Durchdenken ein besseres Fortschreiten ermöglicht. Die Hinaufgürtung der Kleidung war nötig, um besser ausschreiten zu können. Man hatte früher sehr lange Gewänder, so dass diese für den schnelleren Lauf angehoben und mit dem Gürtel ... fixiert werden mussten. ... Damit ist Durchdenken indirekt als ein von der richtigen Gürtung her bestimmter Lauf gekennzeichnet, der in Nüchternheit zu erfolgen hat."

Denkart - διάνοια (*dianoia*) - Denkkraft, Denkart, Gesinnung (Sch); w. Durchdenken (DÜ).

► **Enthüllung Jesu Christi** - Verschiedene Zeitpunkte:

- E5.14 - wenn einem geistlich Schlafenden der Christus auferscheint (vgl. 1TH5.4-8; E1.17).
- 2TH1.6-10; P1.21-23; 1TH4.14-17 - bei der Begegnung mit dem Herrn, was je nach Zugehörigkeit zur einzelnen Heilskörperschaft zu verschiedenen Zeitpunkten stattfindet.
- 2K12.1,7; K1.25 - die Vervollständigung des Lebenden Wortes durch Paulus, mit dem Abschluss desselben durch das Buch der Enthüllung (EH1.1; 1K13.10 [KK]).

S.a. 1P1.7 (KK); 2TH1.7 (KK).

gebrachtseïende Gnade - hier - bringen steht hier als *part.pr.pass.*; w. gebrachtseïend (man könnte anstatt mit "sein" auch mit "werden" übersetzen, muss aber dann die Auslegungskonsequenz beachten!). Es ist das **vollendungsgemäße Erwarten** auf die **Gnade** zu (*acc.*), die doch die *ἐκκλησία* (*ekkläsia*) bereits besitzt.

1K1.7,8 (KK) - vollendungsgemäßes Erwarten ist auf das Ziel ausgerichtet. Um zielgerichtet erwarten zu können, ist die Gnade als Besitz notwendig.

T2.11-13 - die Gnade erzieht uns.

J1.16 - aus Seiner Vervollständigung nehmen wir Gnade anstatt Gnade, weil diese wachstümlich ist.

Zit. EC: "Beides ist gemeint: Diese Gnade, das volle Heil, ist uns zum einen jetzt schon geschenkt. Gott hat sich in der Person Jesu von Nazareth offenbart. Er ist unsere Rettung. Bei seiner Wiederkunft wird Jesus Christus seine Gnade an uns vollenden, die Rettung endgültig sein. Wir werden nicht ins Gericht kommen, sondern in die ewige Herrlichkeit gehen."

1P 1:14

Als **Kinder des Gehorsams** passt euch nicht dem **Schema** der **vorherigen Begierden** an, als ihr in eurer ^o**Unkenntnis** wart,

1P2.11; 4.2; K3.5-7

ὡς τέκνα ὑπακοῆς μὴ συσχηματιζόμενοι ταῖς πρότερον ἐν τῇ ἀγνοίᾳ ὑμῶν ἐπιθυμίαις

***Kinder des Gehorsams** - hier; E2.3 - aus Kindern des Zorns sind Kinder des Gehorsams geworden (vgl. E5.8).

2P1.4 - und Teilhaber göttlicher Natur.

*Ein Hebraismus der suggeriert, dass der Gehorsam ihre Mutter ist, deren Charakterzüge sie geerbt haben sollten. (*Brockhaus, Kommentar zur Bibel*)

► **dem Schema anpassen** - συσχηματίζομαι (*syschēmatizomai*) 2x, R12.2 - w. zusammenschematisieren (DÜ); sich nicht zusammen mitgestalten lassen (EC).

R12.2 - die *ἐκκλησία* (*ekkläsia*) soll sich nicht diesem Äon anpassen (w. zusammenschematisieren);

1K7.31 - denn das Schema dieses Kosmos vergeht.

Hier - unsere **vorherigen Begierden** entsprachen der Lebensart dieses bösen Äons (vgl. G1.4; E2.2).

E4.22 - es sind betrügerische Begierden (w. Begierden der Täuschung).

G5.16-18,24 - der Wandel im Geist hilft gegen diese Begierden.

Unkenntnis - E4.17,18 - auch wir waren vorher in Unkenntnis (vgl. T3.3; A17.30).

1P 1:15

sondern gemäß **dem Heiligen**, der euch **berief**, **werdet**^p auch selber **Heilige** im ganzen **Wandel**.

JJ6.3; 5M28.9; R12.1; E4.1; 5.1; 1TH4.3,7; 1P2.12; JK3.13; 2P3.11-14

ἀλλὰ κατὰ τὸν καλέσαντα ὑμᾶς ἅγιον καὶ αὐτοὶ ἅγιοι ἐν πάσῃ ἀναστροφῇ γενήθητε

heilig - ἅγιος (*hagios*) adj. - heilig, -er, -e, -es; 1) das, was in besonderer Beziehung zur Gottheit steht und darum mit heiliger Scheu angesehen und verehrt sein will; 2) Personen, die Gott besonders zugehören (Sch).

der Heilige - 3M20.26; 21.8; J17.11; EH4.8 - Gott ist der Heilige (1x vom Vater im NT).

• LB111.9 - alles, was Gott zu eigen ist, z.B. Sein Name, ist somit ebenfalls heilig; weiterhin:

• J6.69; A3.14; EH3.7 - der Sohn in Niedrigkeit und als Erhöhter (vgl. 1J2.20; A4.27,30).

• JJ63.10,11; M1.18; R5.5; 2P1.21 u.a. - der Geist.

• LB20.7 - *die* Himmel seines Heiligen (שְׁמֵי קְדְשׁוֹ [SchöMeJ QoDSchO]);

• MK8.38; JD1.14; EH14.10 - die heiligen Engel;

• 3M16.33 - alles, was Gott aus dem Erschaffenen für heilige Zwecke ausgrenzt, ist heilig; z.B. das Zelt mit dem Heiligtum (vgl. a. 2S6.6,7).

- 2M28.3; 13.2; 3M27.26,30 - ebenso die Priester, die Erstgeburt, der Zehnte;
- 1M2.3; 2M20.11; N8.9-11; 3M25.10 - bestimmte Tage u. Jahre usw.

berufen - R1.6 (s. KK-Abhandlung) - die Glaubenden sind Berufene des Christus, weil sie Teil des Christusleibes sind; der Berufende aber ist Gott.

die **Heiligen** - 1K7.14 - somit sind Heilige heilig, weil sie IHM gehören, nicht weil sie ihm Gleiche sind; vergleichbar mit der Familienzugehörigkeit.

Hier - außerdem ist dies ein Werdeprozess, der sich auf der Grundlage der vorher geschehenen Gottestat vollzieht (s.u. Zit. NTD).

werden - γενήθητε (*genäthäte*) - werdet, hier ^oind.ao.pass. von γίνομαι (*ginomai*).

DÜ - "...werdet auch selber als Heilige ... werdengemacht."

AB- Israel:

3M22.32 - Ich, JHWH, *bin der* euch Heiligende (DÜ).

5M7.6; 26.19 - Israel konnte diese Heiligung nur anerkennen, nicht aber schaffen.

NB - ἐκκλησία (ekkläsia):

► R1.7 - Gott hat die Heiligen berufen.

1K1.30; 6.11 - Christus ist die Heiligung der ἐκκλησία (*ekkläsia*); sie wurde geheiligt (ἡγιασθητε [*hägiasthäte*] *ind.ao.pass.*) [vgl. a. 1K1.2].

K3.12 - die Glieder der ἐκκλησία (*ekkläsia*) sind als Heilige, Auserwählte und Geliebte.

1Th5.23 - Gott heiligt den Menschen als ganzen! Also auch den Leib.

Zit. NTD: "Christen werden nicht durch eigene Anstrengung und Leistung zu "Heiligen" werden, sondern durch Gottes eigene Tat. ... Wie wenig "heilig" ein moralischer Begriff ist, geht auch daraus hervor, dass alle Christen als "Heilige" und "Geheiligte" angesprochen werden (Röm 1.7; 1Kor 1.2 u.ö.). ... Wird der Christ zu aktiver Heiligung gerufen (1Thes. 4.3,7), so handelt er bereits als Heiliger und Geheiligter und nicht, um erst heilig und geheiligt zu werden"

Wandel - ἀναστροφή (*anastrophä*) 13x, davon 8x bei Petrus - w. Hinaufwenden, e: offenkundiges Zugewendetsein (FHB). E4.22 - betrifft die Gesamtheit des Lebens.

°Anmerkung:

Da im Gr. *ind.pr.* und *imp.pr.* der 2. Pers. *pl.* absolut gleich geschrieben werden, ist es dem Übersetzer überlassen, wie er gemäß seinem Verständnis des Zusammenhangs übersetzt:

imp. - werdet Heilige ...; *ind.* - ihr werdet Heilige ...; mit Blick auf V16 ist die Übersetzung mit *ind.* wahrscheinlicher.

1P 1:16

Darum ist geschrieben worden: "Heilige werdet ihr sein, weil ich heilig *bin*."

H12.14; 3M11.44,45; 20.7

*δὶὸ γέγραπται [B - ὅτι] ἅγιοι ἔσεσθε **διότι ἐγὼ ἅγιος

*[AB - διότι]; **[AB - ὅτι]

Heilige - s. bei 1P1.15 (KK) "die Heiligen".

ihr werdet sein - ἔσεσθε (*esesthe*) - hier, ^oind.fut.med. von εἶμι (*eimi*)!

PF - weil ja geschrieben ist: "Heilig werdet ihr sein, weil Ich heilig."

DÜ - *Denn* darum ist geschrieben worden: Ihr werdet Heilige sein, dieweil ich heilig *bin*.

°s. Anmerkung bei 1P1.15.

3M19.2 - im hebr. Quelltext steht "sein" im *hebr.imperf.* (entspricht deutschem Futur).

קְדוּשָׁים תְּהִיוּ כִּי קְדוֹשׁ אֲנִי

ich *bin* heilig denn ihr werdet heilig ← *Leserichtung*

ich bin heilig - s. bei 1P1.15 (KK) "der Heilige".

Zit. WU Fr: "Statt "Ihr sollt" kann auch futurisch übersetzt werden: "Ihr werdet heilig sein..." Das gibt dem Satz den Klang eschatologischer Verheißung: Gott wird dafür sorgen, dass wir einmal wirklich ganz heilig sein werden."

1P 1:17

Und wenn ihr euch auf *den Vater* beruft, den **unparteiisch Richtenden gemäß dem Werk** eines jeden, so **wandelt** die Zeit eures ^d**bürgerrechtslosen Wohnens in Furcht**,

JR3.19; LB89.27; 62.13; JK2.1; 2K7.1; G2.6; EH2.23; H12.28; A10.34; 5M10.17; 2W19.7; K3.25

καὶ εἰ πατέρα ἐπικαλεῖσθε τὸν ἀπροσωπολήπτως κρίνοντα κατὰ τὸ ἐκάστου ἔργον ἐν φόβῳ τὸν τῆς παροικίας ὑμῶν χρόνον *ἀναστρεφόμενοι

*[x^cAB - ἀναστράφητε]

Vater - R8.15; G4.6 - im Geist der Sohnesetzung rufen wir: Abba, Vater!

1K4.15; H1.5 - Vater wird man durch Zeugung. Desh. sind nur Gezeugte in einer Vater-Kind-Beziehung.

E2.18 - sie haben durch Christus und den Geist Hinzuführung zum Vater.

M6.9; 2M4.22 - dies gilt auch und besonders für den Erstgeborenen Sohn "Israel".

unparteiisch - ἀπροσωπολήπτως (*aprosōpolāptōs*) 1x - ohne Ansehen der Person, d.i. unparteiisch (Sch); ohne Zuaugnahme (FHB). R2.11 (KK) - "Denn es ist keine Parteilichkeit bei ^dGott."

► **Richtender gemäß Werk** - R2.6 - dies zeigt die Individualität des Gerichtes.

IB34.11,12 - Gott richtet individuell und beugt das Recht nicht.

2K10.13 (KK) - weil Gott ein Gott des Maßes ist (ὁ θεὸς μέτρου [*ho theos metrou*]). Desh. ist auch seine Rechtsauffassung maßgerecht. Endlose Strafe für zeitliche Verfehlung wäre unangemessen und damit maßlos! (Vgl. a. M7.2; 16.27; R4.4)

wandeln - ἀναστρέφω (*anastrephō*) 9x - w. hinaufwenden, e: offenkundig zuwenden (FHB).

bürgerrechtsloses Wohnen - παροικία (*paroikia*) 2x, A13.17 - das Wohnen eines Fremden in einem Ort, wo er kein Bürgerrecht hat, der Aufenthalt in der Fremde (Sch).

P3.20 - das Bürgertum (πολίτευμα [*politeuma*]) der ἐκκλησία (*ekklēsia*) ist in den Himmeln (w. fängt in den Himmeln unten an).

Furcht - P2.12 (KK) - unsere Furcht sollte darin bestehen, dem Wirken Gottes nicht entgegen zu stehen (vgl. 1J4.18).

VG3.7 - nicht weise zu sein in den eigenen Augen.

VG1.7; 9.10; LB111.10 - die Furcht JHWH's ist der Anfang der Erkenntnis und der Weisheit.

Im hebr. Wort für "fürchten" ist die Wortwurzel des Wortes "sehen" enthalten.

Fürchten kann man desh. wörtl. als "die Hand sehen" bezeichnen; (fürchten נִרְאָה [JaRE]; sehen רָאָה [RaAH]; Hand יָד [JaD]).

LB138.7; A4.12 - die Hand Gottes sehen, welche proph. auch der Christus ist, ist außerdem der einzige Weg zur Rettung. (Vgl. LB118.16 - die erhöhte Rechte).

Der Wert des Blutes, die Wiedererzeugung und die bleibende Rede

1P 1:18

wahrnehmend, dass ihr nicht *durch* Verderbliches des Silbers oder *mittels* dem Golde **erlöst** werdet von eurem **eitlen**, von *den Vätern überlieferten* ^dWandel,

JJ52.3; E4.17; 1T2.6; J1.29; M20.28; G3.13; 4.4,5

wahrnehmen - s. bei 1P1.8 (KK).

erlösen - λυτρόω (*lytroō*) 3x, L24.21; T2.14 - durch Lösegeld freikaufen, befreien, erlösen (Sch).

T2.14 - ER hat uns von aller Gesetzlosigkeit erlöst.

1K6.20 - "Denn ihr werdet *mit teurem* Wert erkaufte. Verherrlicht daher ^dGott in eurem Leib." (KK)

εἰδότες ὅτι οὐ *φθαρτοῦ ἀργυρίου ἢ χρυσίου ἐλυτρώθητε ἐκ τῆς ματαίας ὑμῶν ἀναστροφῆς πατροπαράδοτου

*[x°AB - φθαρτοῖς ἀργυρίῳ]

eitel - μάταιος (*mataios*) 6x - vergeblich, nichtig, ohne Kraft und Wirkung, töricht, alberner, eitel, verwerflich (Sch).

► von den Vätern überliefert - πατροπαράδοτος (*patroparadotos*) 1x - von den Vätern überliefert, hinterlassen (Sch).

P3.14 - was hinter uns liegt sollten wir vergessen und nach vorne schauen.

G5.1 - Christus hat uns frei gemacht.

1K7.23 - lasst uns nicht wieder Sklaven der Menschen werden.

Anmerkung zu 1P1.18,19:

Wer das Blut des Christus für sich in Anspruch genommen hat, kann seine Schuld und die seiner Vorfahren vergessen. In der Vergangenheit zu forschen ist Sache der weltlichen Psychologie aber nicht gemäß dem Wort (vgl. R4.7 [KK]).

1P 1:19

sondern *durch das wertvolle Blut des Christus, als eines makellosen und fleckenlosen Lammes,*

S9.11; MK10.45; 14.24; EH1.5; 5.9; A20.28; H9.11-17; JJ53.7

ἀλλὰ τιμίῳ αἵματι ὡς ἀμνοῦ ἀμώμου καὶ ἀσπίλου χριστοῦ

► **Blut** - M26.28 - es ist das Blut des *neuen* Bundes.

Hier u. E1.7; K1.14 - in IHM haben wir die Erlösung durch Sein Blut. Dies ist der *teure* Wert.

1K6.20 - "Denn ihr wurdet *mit teurem* Wert erkaufte. Verherrlicht daher ^dGott in eurem Leib." (KK)

1J1.7; E1.7 - wir haben Reinigung und Erlassung im Blut Jesu.

H9.22 - ohne Blutvergießen (αἱματεκχυσία [*haimatekchysia*] 1x) gibt es keine Erlassung (ἄφεσις [*aphesis*]).

1J2.2 - das vergossene Blut ist für den ganzen Kosmos ausreichend.

Lamm, makellos, fleckenlos - 1K5.7; J1.29 - dies deutet auf das Lamm des Passa hin.

2M12.5,46 - es war makellos und ihm wurde kein Bein gebrochen (vgl. 3M22.17-25).

J19.36; 1P2.22; 1J3.5 - so war auch der Christus.

2K5.21 - die Verfehlung, die er trug, war nicht seine eigene (vgl. H4.15).

1P 1:20

vorhererkannt worden zwar vor **Herabwurf des Kosmos, offenbart worden** aber in der letzten Zeit wegen euch,

K1.17; JJ37.26; T1.2,3; E3.11

*ανεγνωσμένου μὲν πρὸ καταβολῆς κόσμου φανερωθέντος δὲ ἐπ' ἐσχάτου **τοῦ χρόνου δι' ὑμᾶς

*[x°AB - προεγνωσμένου]

**[x°AB - τῶν χρόνων]

► **vorhererkannt** - 1P1.18,19; A2.23 - die Beschaffung des Lösegeldes im Blut des Christus, geschah gemäß Vorkenntnis Gottes.

J17.5 - Jesus hatte Präexistenz in Herrlichkeit.

E1.4 - zu dieser "Zeit" wurde die ἐκκλησία (*ekkläsia*) auserwählt (vgl. 2T1.9,10).

1P2.9,10 (KK) - sie ist jetzt heilig und auserwählt obwohl sie einst "Nicht sein Volk" war (אֱמִי לֹא [LO °AMI] vgl. R9.25 [KK]).

LB74.2 - auch Israel wurde in der Vorzeit (QäDäM) auserwählt!

Die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist eine Auswahl aus Juda-Israel und Ephraim-Israel (=Nationen, LO °AMI, vgl. R1.5 [KK]), sowie "Die Feste JHWH's im Anhang von Band 7B KK).

► **Herabwurf des Kosmos** - alle Vorkommen: M13.35; 25.34; L11.50; J17.24; E1.4; H4.3; 9.26; 1P1:20; EH13:8; 17:8; 3-mal "vor" und 7-mal "von ... an".

► **offenbart worden** - K1.26,27 - das Geheimnis war ein Geheimnis, und betrifft Christus und die ἐκκλησία (*ekkläsia*).

R16.25; E3.3-5 - das Geheimnis war bis zur Zeit seiner Offenbarung "äonische Zeiten" verschwiegen worden, womit gleichzeitig der Beweis erbracht wird, das äonisch nicht endlos ist, da sonst die

Verbergungszeit, wenn sie "ewige Zeiten" dauerte, nie zu Ende gehen würde.

1P 1:21

denen, **die durch ihn** ^han Gott **glauben**, der ihn **aus Erstorbenen erweckt** und ihm **Herrlichkeit** gegeben hat, so dass euer ^dGlaube und **eure Erwartung hinein in Gott** sind.

A1.9-11; 2.32; 3.15; 4.10; H2.9; 13.20; M28.18; E1.12

τοὺς δι' αὐτοῦ *πιστευόντας εἰς θεὸν τὸν **ἐγείροντα αὐτὸν ἐκ νεκρῶν καὶ δόξαν αὐτῷ δόντα ὥστε τὴν πίστιν ὑμῶν καὶ ἐλπίδα εἶναι εἰς θεόν

*[AB - πιστοῦς]

**[K^oAB - ἐγείραντα]

durch ihn ...glauben - J12.44 - wer hinein in Jesus treu ist, ist es auch hinein in den Vater.

J14.6 - Jesus ist der einzige Weg zum Vater (vgl. J14.9,10; 10.7-9).

aus Erstorbenen - ἐκ νεκρῶν (*ek nekron*) - 1K15.20,23 - Er war der Erstling.

S. a. die Aufstellung bei 1K15.20,23 in KK-Band 7A.

erwecken - ἐγείρω (*egeirō*) - E1.19,20 (KK) - alle "Kräfte" Gottes sind seit Seiner Erweckung in Christus wirksam geworden.

- δύναμις (*dynamis*) - Vermögens-Kraft.
- ἐνέργεια (*energeia*) - Energie (Innenwirkung).
- κράτος (*kratos*) - Haltekraft.
- ἰσχύς (*ischys*) - Stärke.

Herrlichkeit - J17.4,5 - nach der Erweckung gab Gott Ihm die Herrlichkeit, die er hatte ehe der Kosmos war.

H1.3 - "...welcher die Abstrahlung der **Herrlichkeit** und der Charakter seines Wesens ist ..." (KK)

P2.9-11 - er erhielt einen Namen, der über allen Namen ist.

► **Erwartung hinein in Gott** - R15.13 - "Der Gott der Erwartung aber vervollständige euch *mit* aller Freude und *allem* Frieden im ^dGlauben (Treue), ^h ^d damit ihr überfließend *seiet* in der Erwartung *infolge der Vermögenskraft des Heiligen Geistes.*" (KK)

K1.27 - es ist Christus in uns, die Erwartung der **Herrlichkeit!**

R5.2 - "...durch welchen wir auch im ^dGlauben die Hinzuführung erhalten haben ^hzu dieser ^dGnade, in welcher wir stehen, und wir rühmen *aufgrund der Erwartung der Herrlichkeit* ^dGottes." (KK)

Zit. HM: "Von ihnen beiden (πίστις καὶ ἐλπίς, Glaube und Erwartung *d. Vf.*) wird gesagt, worauf sie, aufgrund der ausgeführten Heilstatsachen bei den Christen, ὑμῶν (euer *d. Vf.*), gerichtet sind und ruhen: εἰς θεόν (hinein in Gott *d. Vf.*), was keineswegs Wiederholung, sondern Steigerung ist gegenüber πίστοι εἰς θεόν (Glaubende hinein in Gott *d. Vf.*); weil sie dies letztere geworden sind, deswegen kann und soll nun ihre (πίστις καὶ ἐλπίς, Glaube und Erwartung *d. Vf.*) unverrückt ruhen εἰς θεόν (hinein in Gott *d. Vf.*)."

1P 1:22

Als solche, die ihr eure ^dSeelen **geläutert** habt in dem **Gehorsam der Wahrheit** ^hzur ungeheuchelten **brüderlichen Freundschaft**, **liebt** einander beständig aus reinem Herzen,

JK4.8; J13.35; 1J4.7,11; A15.9; 1T1.5

τὰς ψυχὰς ὑμῶν ἡγνικότες ἐν τῇ ὑπακοῇ τῆς ἀληθείας εἰς φιλαδελφίαν ἀνυπόκριτον ἐκ καθαρᾶς καρδίας ἀλλήλους ἀγαπήσατε ἐκτενῶς

läutern - ἀγνίζω (*hagnizō*) 7x - läutern (FHB, KNT); reinigen, übertragen sittliche Reinigung (Sch).

läutern im Gehorsam (w. Untenhören) **der Wahrheit** - 1J3.3 - wer *aufgrund* von IHM Erwartung hat, läutert sich selber.

E5.26 - dies geschieht durch das Wasserbad der Rede, d.i. des fließenden Wortes (vgl. J15.3; H9.14).

brüderliche Freundschaft (KNT) - φιλαδελφία (*philadelphia*) 6x, R12.10; 1TH4.9; H13.1; 1P1.22; 2P1.7 - zusammengesetzt aus *philia* (Zuneigung, Freundschaft) und *adelphos* (Bruder) - Bruderliebe (ELB); Freundbruderschaft (DÜ).

lieben - ἀγαπάω (*agapaō*) - hervorragender Aspekt des Wortes ist die Gottesliebe, was das Wort von den anderen unterscheidet (s.u. u. 1J4.11).

J13.34 - die Gottesliebe, mit der der Herr uns liebt, sollte auch innerhalb der ἐκκλησία (*ekkläsia*) vorherrschend sein.

1P4.8 - "...habt eine intensive Liebe zueinander." (KK)

R13.8 - es ist die einzige Schuld die wir haben sollten.

Im NT gibt es verschiedene Worte für das, was wir als Liebe bezeichnen:

- - ἀγάπη [agapā] 116x - Liebe (die grundsatztreue Gottesliebe); die aus Achtung entspringende Liebe (Sch).
- - φιλία [philia] 1x, JK4.4 - Freundschaft (FHB); die Freundschaft, Liebe (Sch).
- - φιλόστοργος [philostorgos] 1x, R12.10 - freundzart (FHB); zur Liebe geneigt, gerne liebend [s. στοργή] (Sch).
- - ἄστοργος [astorgos] 2x, R1.31; 2T3.3 - unzart (FHB); lieblos, für die elterliche und kindliche Liebe (Sch).

Anmerkung:

[στοργή {storgā}] und [ἔρωσ {erōs}] - kommen im NT nicht vor].

S. dazu a. die Abhandlung bei 1K13.1 (KK).

1P 1:23

als **Wiedererzeugte nicht aus verderblichem Samen**, sondern aus **unverderblichem, durch das** lebende und bleibende **Wort** Gottes.

J3.3; 1P1.3; 1K15.50; H4.12; M 24.35

ἀναγεγεννημένοι οὐκ ἐκ *φθορᾶς φθαρτῆς ἀλλὰ ἀφ' θάρτου διὰ λόγου ζῶντος θεοῦ καὶ μένοντος

*[B - σπορᾶς; A - φθορᾶς]

wiedererzeugen - ἀναγεννάω (anagennaō) 2x, 1P1.3 - wiedererwerden lassen, hinaufwerden lassen (FHB); wiederzeugen (KNT); neuzeugen (PF); wiedererzeugen, pass. wiedergeboren werden (Sch).

► s. Miniexkurs bei T3.5 (KK). Es besteht kein Unterschied zur Lehre des Apostel Paulus.

nicht aus verderblichem Samen - J1.13 - nicht aus Blut oder Fleisch und Willen des Menschen, sondern aus Gott. J3.6 - es ist Geist, weil es aus Geist geboren ist.

unverderblich - ἀφθαρτος (aphthartos) 8x, MK16.8; R1.23; 1K9.25; 1K15.52; 1T1.17; 1P1.4,23; 1P3.4 - unverderblich, -er, -e, -es, d.h. keine Todeserwartung mehr (FHB); unvergänglich (Sch).

durch das Wort - JK1.18 - die Erstlinge sind durch das Wort der Wahrheit geboren.

L8.11 - es ist der unverderbliche Wort-Same Gottes.

J6.63 - das Wort des Herrn ist Geist und Leben.

LB119.107 - das Wort JHWH's ist ein belebendes Wort.

Zit. EC: "Das ist ein »lebendiges« Wort im Sinne von wirkendem und lebensschaffendem Wort. Gottes Wort ist ein herstellendes Wort, wie schon bei der Schöpfung deutlich ist (»Gott sprach, und es ward«), es ist gebietendes Wort, (»wenn er gebietet, so steht's da«, Ps 33,9; vgl. Röm 4,17). Es ist ein Wort, das »bleibt«, das Bestand hat, das in Kraft bleibt."

1P 1:24

Denn: "Alles **Fleisch ist wie Gras** und alle seine Herrlichkeit wie **des Grasses** Blume. Das **Gras** vertrocknete, und die Blume fiel auseinander,

JJ40.6-8; 51.12; JK1.10,11; 2R 19.26; LB37.2

διότι πᾶσα σὰρξ *ὡς ἐὶ χόρτος καὶ πᾶσα **ἡ δόξα αὐτοῦ ὡς ἄνθος χόρτου ἐξηράνθη ὁ χόρτος καὶ τὸ ἄνθος ἐξέπεσεν

*[B; NA27 - ὡς]

**[K°AB - δόξα αὐτῆς]

Petrus bekräftigt nun das, was er vorher über das "Wiedererzeugte" gesagt hat, mit einem Zitat aus JJ40.6-8. Er verwendet wahrscheinlich den Text der LXX, weil das Zitat bis auf wenige Einzelheiten übereinstimmt.

Fleisch wie Gras - hier und LB103.15,16 - Gras ist ein Symbol für vergängliches Fleisch.

LB90.6 - "Im Morgen erblüht es, ...des Abends trocknet es aus." (DÜ)

JR17.5 - sich auf Fleisch verlassen, heißt - von Gott verlassen.

Gras - IB40.15(10) - der Behemot (בְּהֵמוֹת [BöHeMOT] w. in dem Tod בְּ-הַ-מּוֹת) frisst Gras, d.i. der Tod frisst Fleisch.

S. a. im Anhang den Artikel: "Behemoth und Leviathan".

2M27.9-19 - der Vorhof heißt im Hebr. wörtl. "das Begraste".

Vorhof - חַצְרֵי (ChaZeR); Gras - חֲצִיר (ChaZiJR).

Der Vorhof ist eine Darstellung des Irdischen, Vergänglichen.

1P 1:25

aber die Rede *des* Herrn **bleibt hinein in den Äon.**"

Dies aber ist die Rede, die hinein in euch **evangelisiert** worden *ist*.

2T4.5; 1K1.17; 9.16; A15.35

τὸ δὲ ῥῆμα κυρίου μένει εἰς τὸν αἰῶνα. τοῦτο δὲ ἐστὶν *τὸ ῥῆμα τὸ* εὐαγγελισθὲν εἰς ὑμᾶς

[fehlt in A]

bleiben hinein in den Äon - M24.35; MK13.31 - die Worte des Herrn überdauern alles Erschaffene.

1J2.17 - auch der, der den Willen Gottes tut, bleibt hinein in den Äon.

Äon - s. dazu a. im Anhang das Thema: "Äon, äonisch - zu Unrecht mit Ewigkeit oder ewig übersetzt".

►► **evangelisieren** - R10.14 - die bleibende Rede des Herrn muss evangelisiert werden, damit die, die zum Glauben bestimmt sind, es hören können.

E1.13 - Hören und Glauben hat die Versiegelung mit dem heiligen Geist zur Folge.

1K15.1,2 - das Wort darf festgehalten werden:

"Ich *gebe* euch aber bekannt, Brüder, das Evangelium, welches ich euch evangelisierte, welches ihr auch annahmt, in welchem ihr auch steht, durch welches ihr auch errettet seid^p, *in* dessen Wort ich euch verkündigt habe, wenn ihr es festhaltet, es sei denn, dass ihr *nur* scheinbar glaubt." (KK)